

- 1265 Die erste Kunde vom Bestehen einer Kirche in Richterswil datiert vom 26. März 1265 und lässt die Vermutung zu, dass an der Stelle des heutigen Pfarrhauses bereits das "Lüttpriesterhaus" gestanden hat.
Die Tätigkeit des Pfarrers Leutpriester Ulrich wird im Zusammenhang mit einer Zeugenaussage erwähnt.
Zum Pfarrhaus gehört auch ein Pfrundgut oder auch Widum genannt mit Garten, Wiesen, Weiden, Rebland, Acker und einer grossen Scheune. Aus dem Ertrag dieses Gutes hat der Geistliche seine Bedürfnisse und Aufgaben zu decken.
- 1287 Der Zehnten der Pfrundgüter der Pfarrkirche Richterswil müssen dem Vermögen des Johanniterhauses Wädenswil einverleibt werden.
- 1455 Gemäss Steuerrodel der Landschaft Zürich wohnen im "Lüttpriesterhus" der Leutpriester und seine Magd.
- 1550 Mit dem Verkauf der Herrschaft Wädenswil kommt das Pfarrhaus samt Pfrundgut in den Besitz der Stadt Zürich.
- 1610 Das Pfarrhaus wird mit einem "Badstübli" ausgestattet. Dies dürfte die erste private Einrichtung dieser Art in der Gemeinde sein.
- 1714-1716 Das Jahrhunderte alte Pfarrhaus erfährt eine umfassende Renovation. Die Riegelmauern werden erneuert, ein neues Kamin wird aufgebaut, Feuerherd und Ofen neu aufgesetzt, die Küche mit einer Feuermauer und mit einem Ziegelsteinboden versehen. Es gibt einen neuen, höheren Dachstuhl und das Dach wird mit neuen Ziegeln gedeckt.
- 1806 Die Zürcher Behörden finanzieren die Erstellung eines neuen Hauptkamins, die Reparierung der Kellertreppe, Verbesserungen an der Pfarscheune, die Wiederinstandstellung aller Dächer und

einen neuen steinernen Brunnentrog.

- 1809 Pfarrer Hafner bedankt sich für die "beträchtlichen Reparationen" bezeichnet aber das Haus als " uralte, morsche Pfarrhütte".
- 1820 Das alte Pfarrhaus wird durch einen klassizistischen Neubau mit Walmdach und Quergiebel ersetzt, das Waschhaus und die Pfarrscheune bleibt bestehen, Pfarrer Pestaluz zieht am 12. Dezember 1821 in das bis auf einige Kleinigkeiten fertige Pfarrhaus ein.
- 1829 Ein Teil der Pfrundreben wird der Gemeinde Richterswil zur Erweiterung des Friedhofes verkauft.
- 1833 Die obere Pfarrmatte mitsamt drei Viertel der dortigen Scheune wird zu 2500 Gulden an den Gemeinderat Heinrich Wunderli, Landwirt am Kirchrain, verkauft.
- 1880 Abbruch der Pfarrscheune.
- 1882 Das Pfarrhaus erhält einen Anbau mit Zinne.
- 1906 Die Gemeinde leistet dem Staat einen Beitrag von Fr. 500.- an die Einrichtung der elektrischen Beleuchtung im Pfarrhaus. Dies zehn Jahre nachdem das Dorf mit Strom versorgt wurde.
- 1935 Das Pfarrhaus mit Hofraum und Garten geht vom Eigentümer, dem Kanton Zürich, unentgeltlich in den Besitz der Kirchgemeinde Richterswil über. Der Kanton sichert einen Beitrag von Fr. 15'000.- an die notwendigen Reparaturen zu. Die Installation einer Zentralheizung wird möglich.
- 1948 Es werden grössere Renovationen am Pfarrhaus ausgeführt, der Anbau mit Zinne wird abgebrochen.
- 1961 Es folgen weitere Renovationen und Reparaturen am Pfarrhaus.
- 2013 Für die Teilrenovation des Pfarrhaus werden Ausgaben von Fr.

165'000.- bewilligt. Die Fassadenrenovation wird zurückgestellt.

www.ortsmuseum-richterswil.ch

HSt 2015